

# **Verschwiegenheit bei der Arbeit im Personalrat**

**Beitrag von „Morse“ vom 27. April 2018 19:30**

## Zitat von Meike.

Klar, da kann man ja auf Xzig verschiedene Weisen machen. Es gibt vom regelmäßigen PR-Newsletter bis zum PR-pinboard ja alles. Nur das mit den Protokollen klang für mich echt schräg, allerdings ist es ja nach deiner Beschreibung kein richtiges solches. Verschwiegenheitspflicht ist aber ein hohes Gut. Und nicht jedes Thema geht das Kollegium was an. Weder die Gesundheit von Herr Schmidt noch die Elternbeschwerden über Herrn Müller möchte ich auch nur andeutungsweise als "Thema" streuen, und oft kann man sich ja auch schon bei veröffentlichten Überschriften auch was denken, dann diskutiert das ganze Kollegium wer da wohl wegen was gemeint sein könnte. Muss man schon extreeem sensibel handhaben, dass das nicht nach hinten losgeht.

Ja, das sehe ich natürlich auch so.

Bei uns kommt es eher selten vor, dass es ein öffentliches und nicht-öffentlichtes Protokoll gibt. Meistens gibt's nur ein öffentliches.

Fun fact: aufgrund des öffentlichen Protokolls gab es auch schon Rückmeldungen, dass man doch nicht so hart mit der SL ins Gericht gehen müsse.